

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Umweltausschuss	24.04.08					
2	Umweltausschuss	16.10.08					
3							

**Betreff**  
**Deponiegasverwertung**  
**-Vertrag mit der INFRA-**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

### **Beschlussvorschlag**

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung auf Grundlage des in der Vorlage dargestellten Konzeptes mit der INFRA eine Verwaltungsvereinbarung über den 10jährigen Betrieb einer Deponiegasverwertung abzustimmen.

### **Sachverhalt**

Der Umweltausschuss hatte am 16.10.2008 den Beschluss gefasst, das Deponiegas weiterhin möglichst effizient zur Strom- und Wärmeerzeugung zu nutzen. Dazu wurde empfohlen auch die zukünftige Nutzung mit einem neuen Aggregat mit KWK-Betrieb im Heizwerk Vacher Str 275 zu realisieren. Die Betriebsführung mit den notwendigen Inspektions-, Wartungs- und Störbeseitigungsarbeiten sollte durch Betriebspersonal der INFRA durchgeführt werden, da das Aggregat im engen technischen Verbund mit dem Heisswassernetz/Fernwärmenetz des Heizwerkes steht. Dazu sollte eine Verwaltungsvereinbarung mit der INFRA abgeschlossen werden.

Danach zeichnete sich jedoch eine weitere Verschlechterung der Deponiegasqualität ab. Der Einbau und Betrieb eines neuen Aggregates wurde unter diesen Umständen von der INFRA als wirtschaftlich nicht mehr realisierbar eingeschätzt. Die INFRA favorisiert nun die Verwertung über eine Gasfackel mit Wärmetauscher. Hierbei handelt es sich um ein neues Verfahren, bei dem allerdings nur noch Fernwärme und kein Strom mehr erzeugt wird. Dafür kann die Anlage bei geringeren Gasqualitäts- und quantitätsmengen betrieben werden.

Neben der neuen Fackelanlage muss auch die Verdichterstation an der Deponie Atzenhof umgebaut werden. Aufgrund von notwendigen Abstimmungen zwischen der Verdichterstation und der Fackelanlage müssen beide Einheiten an eine Firma vergeben werden. Im Rahmen einer Markterkundung konnten nur 2 Anbieter für den Bau dieser Fackelanlage mit Wärmetauscher ermittelt und Angebote eingeholt werden. Es wird davon ausgegangen, dass eine Ausschreibung zum gleichen Ergebnis führt.

Geplante Eckpunkte:

INFRA

- Kostenlose Übernahme der Altanlage (Deponiegasmotor in der Vacher Strasse inkl. Hilfs- und Nebenaggregate durch INFRA). Die Verdichterstation und die Gasleitung (mit Signalkabel) bis zur Einführung ins Heizwerk verbleiben im Eigentum der Stadt.
- Ablöse für den Gebäudeanbau am Heizwerk der INFRA in Höhe von 25.000 € an die Abfallwirtschaft.
- Komplette Planung zur Errichtung einer Fackelstation inklusive Wärmetauscher durch die INFRA; Investitionskosten ca. 192.000 €
- Demontage und Entsorgung der Altanlage
- Kostenlose Übernahme und Verwertung des Deponiegases über 10 Jahre (Liefergrenze: Einführung der Gasleitung ins Heizhaus)
- Betrieb, Wartung, Reparatur und Störbeseitigung der Neuanlage durch INFRA

Upl/Abfwi

- Umbau und Erneuerung der Deponiegasverdichterstation auf der Deponie Atzenhof einschl. Planungs- und Genehmigungskosten ca. 124.000 €

Um einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlage unter Einbeziehung aller Kosten und Risiken durch die INFRA realisieren zu können, ist neben der kostenlosen Lieferung des Deponiegases eine Deponiegasverwertungspauschale von jährlich 15.000 € durch die Stadt an die INFRA zu entrichten. Dafür werden folgende Gründe genannt:

- Relativ hohe Investitionskosten, da eine Fackel mit Wärmetauscher in dieser Art noch nicht gebaut wurde
- Umfangreicher Instandhaltungsaufwand, da von einem erheblichen Verschleiß am Wärmetauscher durch die hohen Temperaturen und dem aggressiven Abgas ausgegangen wird
- Aufwendige Wartungsarbeiten (z. B. häufiges Reinigen des Wärmetauschers)
- Wegfall der Einspeisevergütung EEG-Strom

Die Eckpunkte würden in einen abzuschließenden Deponiegasvertrag zwischen der Stadt Fürth und der INFRA aufgenommen.

Von Seiten des RpA wird die vergaberechtliche Zulässigkeit der vorgesehenen Vorgehensweise angezweifelt, da die Stadt Fürth keine 100 % Beteiligung an der Gesellschaft „infra fürth gmbH“ besitzt. Da die Anlage auf dem Gelände der INFRA stehen muss, um die Fernwärme einspeisen zu können, ist die Zusammenarbeit mit einem anderen Partner nicht möglich.

Mit der Verwertung des Deponiegases im BHKW Vacher Str. 275 wird auch eine nicht unwesentliche Zielsetzung des Klimaschutzes fortgesetzt. Sollte das geplante Konzept der Gasverwertung über die o.g. Fackelanlage auf dem Gelände der INFRA nicht umgesetzt werden, muss die momentan auf der Deponie betriebene Notfackel erneuert werden. Hierfür wäre allein mit Investitionskosten in Höhe von 60.000 € zzgl. MwSt zu rechnen.

Die jährliche Betriebspauschale von 15.000 € und die Investitionskosten von ca. 124.000 € können über die erwirtschaftete Nachsorgerücklage der Deponie Atzenhof finanziert werden.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 124.000 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja ca. 15.000 €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 7207.5177		Budget-Nr. im <input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: mündl. eingeholt <input checked="" type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen: INFRA RA <input checked="" type="checkbox"/> RpA <input checked="" type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III

Fürth, 10.01.2011

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Frau Grünbaum

Tel.:  
1266